

# Illustrierte Technische Zeitung

## Heinrich Daniel Rühmkorf

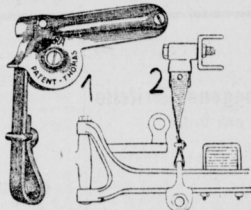
Ein Gedenktag

Vor 125 Jahren wurde zu Hannover am 15. Januar ein Mann geboren, der sich später als bedeutendster gelehrter Elektromechaniker einen bedeutenden Namen erworben hat. Wir nennen Heinrich Daniel Rühmkorf! Dessen Name auch oft mit einem H. geschrieben wird, was wohl auf die deutsche Herkunft dieses Mannes zu schließen ist. Er hat aber die meiste Zeit seines Lebens als Rühmkorf in Paris gelebt, wo sein Name nur so ausgeprochen werden konnte. Rühmkorf ist erst ein deutscher Nachname gewesen, der aber bald seinen Wert als Kennzeichen erlangte. Als Wanderverdienter zog ihn die Technik und

Strom in Betrieb genommen werden konnte. Die Eisenbahnstrecke Holzminnen-Scherfeld wurde fürzlich auf ein 50-jähriges Bestehen zurückgeführt. Bereits im Jahre 1872 wurde unter Leitung des damaligen künftigen Oberbauverwaltenden Geheimen Oberbaumeisters Dr. h. c. Joseph Stübgen mit den Bauarbeiten begonnen. Der mit großen Schwierigkeiten verbundene Bahnbau - bemerkenswert ist die fächerförmige Verteilung - wurde von der Bergisch-Märkischen Eisenbahngesellschaft ausgeführt.

### Stossdämpfung

Die Pneumatikreifen sind keineswegs, wie man häufig denkt, infolge aller möglichen Stöße auf den fahrenden, ebensowenig die Wagenfedern. Um die Härte des Rinfalles zu dämpfen und das fahrerliche und unangenehme Nachschwingen der Wagenfedern



auf das unmerklich zulässige Maß zu beschränken, ohne die nach unten erforderliche Federkraft zu beeinträchtigen, ist die Anbringung von Stossdämpfern erforderlich. Dadurch werden auch alle Wagenentele besonders geschützt. Einen solchen

Stoßdämpfer, der nach amerikanischen Vorbildern gebaut ist, zeigt die Abbildung 1. Sein besonderer Vorzug ist die außerordentliche Schnelligkeit seiner Wirkung, auch bei verhältnismäßig geringen Stößen. Er verleiht aufeinanderfolgenden Stößen, die durch die ungleichen Verteilung der Stöße entstehen, ein einheitliches Verhalten. Er arbeitet nach dem Gurtbandprinzip. Abbildung 2 zeigt den Stoßdämpfer fertig montiert. Der Aufhängewinkel liegt so, daß eine Drehung des Stoßdämpfers nicht möglich ist. Zu beachten ist, daß er nie senkrecht über der Steuerung montiert werden darf; auch darf sich der Gurt nie über dem Stoßdämpfer an der Verbindung nach rechts und links zu biegen. Gegebenenfalls ist der Gurt um 90 Grad zu verstellen (Abbildung 2). An der Hinterachse schlingt man den Gurt vorzugsweise um die Achse. Am zweckmäßigsten ist die Anbringung an der Stelle, an der bei Stößen der größte Abstand zwischen Wagenoberteil und Unterteil auftritt.

**Schweißmaschine Spulenabkühlung.** Soll an einer oder mehreren Stellen ein verarbeiteter Metallteil bearbeitet werden, wie er unmittelbar aus dem Ofen kommt, so ist es notwendig, die Temperatur des Werkstücks vor dem Bearbeiten zu senken. Eine einfache Methode besteht darin, das Werkstück in Wasser zu tauchen. Dies ist jedoch eine unangenehme Sache, da das Wasser verschmutzt wird und die Arbeit dadurch erschwert wird. Eine bessere Methode ist die Verwendung einer Schweißmaschine mit Spulenabkühlung. Diese Maschine besteht aus einer Spule, die mit Wasser gefüllt ist, und einer Schweißelektrode, die in die Spule taucht. Die Spule wird durch einen Strom erwärmt, der die Elektrode zum Schmelzen bringt. Die Spule kühlt die Elektrode ab, so dass sie nicht zu heiß wird und die Arbeit leichter fällt.

**Wahl in der Schneeschleuder.** Die Verhältnisse während eines Schneesturms sind für den Menschen sehr gefährlich. Die Schneeschleuder, die in der Natur vorkommt, ist ein sehr gefährliches Werkzeug. Sie besteht aus einer Spule, die mit Wasser gefüllt ist, und einer Schweißelektrode, die in die Spule taucht. Die Spule wird durch einen Strom erwärmt, der die Elektrode zum Schmelzen bringt. Die Spule kühlt die Elektrode ab, so dass sie nicht zu heiß wird und die Arbeit leichter fällt.

## Die Schneeschleuder

50 PS-Kettenschlepper - Bis 4 Meter hohe Schneemauern schnell beseitigt

Wo große Schneemassen fallen - in manchen Gegenden, besonders in Gebirge, fällt es in einer Nacht mehr als ein Meter Schnee - genügt es nicht, die Strohen damit zu wachen, daß man die Schneemassen einfach durch Schneepflüge an die Straßenränder drückt, so daß sich schließlich keine Möglichkeit mehr vorhanden ist, von fallenden Schnee wegzuweichen. Für solche Fälle sind neuerdings besondere Schleudereinrichtungen gebaut worden, die den Schnee vollständig von den Straßenrändern entfernen. In Verbindung mit solchen Schneeschleudern können Nachfahrzeuge wegen des Einflusses gar nicht in Frage. Auch mit Traktorenwagen (Lants) hat man schlechte Erfahrungen gemacht; oft rissen die Klappen im Schnee nach kurzer Zeit. Auch der Motor derartiger Fahrzeuge ist meist nicht stark genug, um sie durch hohen Schnee vorwärts zu bewegen.

Zu der Schneeschleuder hat man die ersten Versuche mit einer an einem 50-PS-Dieselmotor-Kettenschlepper angebaute, „Schneeschleuder“ gemacht, eine Konstruktion, die auch den stärksten Beanspruchungen standhalten hat. Fahrgeschwindigkeit und Kette



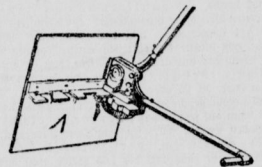
kleinen unwechsell. Unter dem Führerfeld wurde ein zweiter 50-PS-Motor eingebaut. An den Fahrgeschwindigkeit wurde vor dem Fahrer die Schneeschleuder beweglich aufgehängt, so daß sie je nach der Schneehöhe, die auf der Straße verbleiben soll, höher oder tiefer gestellt werden kann. Die Schneeschleuder wird gesteuert durch zwei Zahnradäder von 12 Meter Durchmesser, die von einem Zahnradpaar angetrieben sind, das gleichzeitig zum Anpressen des Schnees gegen die Schneefräse dient.

mit eigener Kraft wieder herausarbeiten. Die Kette, die gut arbeitenden Motoren wurde durch regelmäßige Einfüllen von Öl in einen über dem Motor angeordneten Kraftstoffbehälter erleichtert. In diesem Behälter wird die Schneeschleuder den Automatenbetrieb bis an die italienische Grenze auf dieser Strecke antriebsfähig gehalten, die 42 Kilometer lang ist, an einer Höhe von 1837 auf 600 Meter fällt und durch eine der schwersten Gebirgsstraßen Europas führt. Dipl.-Ing. A. Lion.

### Blechscher

mit neuen Schnittmöglichkeiten

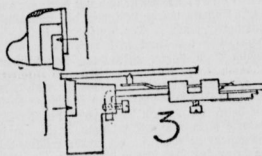
Nach neuen Grundrissen ist eine neue zum Patent angemeldete Blechscher gebaut, die sich durch ihre Leistungen und ihren Verwendungsbereich von den bisher bekannten außerordentlich unterscheidet. Mit ihr können nicht allein Platten, Bleche und Stübeisen geschnitten werden, sondern es können auch Rohre der Länge nach ganz oder teil-



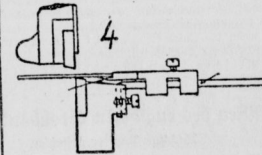
weise aufgeschnitten werden, auch Reforvoire. Weiterhin können auch runde Schienen aufgeschnitten werden. Mit dieser anderen Schere kann man in beliebiger Weise eine beliebige Begrenzung geschnitten oder gefaltet werden. Der Grund liegt darin, daß beide Gehäuseteile über dem zu schneidenden Werkstück liegen.



ger, während sonst dasselbe zwischen dem Gehäuseteil liegt. Die Handhabe hinterläßt ein festes Maß gebunden, mit dem abzunehmenden Gehäuseteil leicht transportabel, zumal sie noch nicht 8 Kilogramm schwer ist. Man kann mit ihr alle Arbeiten ausführen, ohne das Werkstück befeuchtet wird. Das Besondere ist, daß nicht das Werkstück an die Schere gedrückt wird, sondern die Schere an das



Werkstück. Die beiden Gehäuseteile werden wie bei einer Handhabe betätigt, es ist aber bei ihr eine wesentlich größere Leistung möglich bei geringem Gewicht. Die Schere stellt T- und Winkelblech, schneidet Rohre und schneidet unbegrenzt lange Strecken, was besonders wichtig ist. Mit einem dazu gehörigen Aufsatz ist es auch möglich, absatz freischnitte Schichten zu schneiden. Abbildung 1



zeigt die Schere beim Ausklappen bis an den festesten Rand, wobei Schmitte von 4 bis 5 Millimeter Abstand immer nebeneinander gereicht werden müssen. Abbildung 2 zeigt die Verbindung beim Kreisförmigen und Abbildung 3 das Schneiden von Strecken in unbegrenzter Länge mit dem Aufsatzwinkel rechts. Dr. W.

### Das erste Nahe-Kraftwerk in Betrieb

Stromkraft für das südliche Rheinland

Bei dem Weindischen Niederhausen oberhalb Bad Kreuznach ist das im letzten Jahre erbaute erste Kraftwerk der Nahe dem Betrieb übergeben. Der angelegte Stauee von etwa 150 Meter Breite und 1500 Meter Länge ist gleichzeitig dazu bestimmt, die Hochwasserfluten auszugleichen, die besonders in den Jahren 1918 und 1920 im Nahetal und auch in Bad Kreuznach große Verheerungen angerichtet haben. Das Wasserkraftwerk „Niederhausen“ ist dem Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerk Essen angeschlossen und durch ein 100.000-Volt-Unterwerk zu gemeinsamer Verwendung mit dem südlichen Rheinland in direkter Hochspannungsleitung mit dem großen Goldoberrheingebiet bei Wehl an Niederrhein verbunden. Der Stauee mit einer Viermillionen Quadratmeter Wasserfläche wird im Sommer für Huberwecken, Wehrspiele und Schwimmbäder dienen können.

Verantwortlicher Redakteur: Julius M. G. 18, Berlin

### Zwei Eisenbahn-Jubiläen

50 Jahre Eisenbahn Berlin-Stralsund

Am 1. Januar 1878 wurde die Eisenbahnstrecke Berlin-Stralsund der Kesselfabrik übergeben. Diese Eisenbahnstrecke hatte schon an diesem Tage eine wichtige Geschichte hinter sich. 1844 bildete sich in Stralsund ein Verein, um auf eine Eisenbahnverbindung mit Berlin hinzuwirken. Die Bestrebungen des Vereins hatten Erfolg: Friedrich Wilhelm IV. genehmigte 1853 die Ausführung des Baues. Dazu kam es aber nicht, da es an den erforderlichen Geldmitteln fehlte. Erst 1870, als sich die Berliner Nordbahngesellschaft gebildet hatte, konnte an die Ausführung des Baues herangegangen werden. Da aber auch hier die Geldmittel nicht reichten, grüdete der angelegene Bahnbau mit unferigen Strecken nicht vollendeten Bahnhöfen wieder in Berlin. 1876 trat der preussische Staat als Helfer auf, er übernahm die Strecke und bestellte den Bau so, daß am 10. Juli 1877 die Teilstrecke Berlin-Nordbrandenburg und am 1. Januar 1878 die ganze

„Hallo, Tazee!“ Ein neuer Gaunertrick

Ein ganz geistvoller Gauner treibt seit einiger Zeit in Berlin sein Unwesen. Ein Mann von etwa 25 bis 28 Jahren stellt sich ohne Hut und Mantel vor einem angelegenen großen Geschäft...

Geht der Gauner auf die Toilette, so heißt sich der vermeintliche Angestellte in das Geschäft hinein, kommt bald wieder heraus und hantiert nun an seinem Jodet, als ob er eine Briefschloß hinstellt. Der Gauner ist nun ganz sicher. Man gibt ankommen, löst der „Angestellte“ vor einem Spiegel...

Ein falscher Kaffierer spielt den Angelegten der Versicherungsanstalt für genehmigte Fahrzeughaltungen in der Fontanebrunnenstraße, an die die meisten Fahrscheine angeschrieben sind. In diesen geht er auf, überredet um „schöne Fahrträge“ einzugehen...

Die Jazon-Gruppe nach Leipzig verkauft Die Stadt Berlin hatte „sein Geld dafür“!

Die bekannte große Gruppe im Zoo „Jazon mit den gehängten Eieren des Königs Aries“ ist an den Leipziger Zoo verkauft. Sie wird voraussichtlich noch im nächsten Monat nach ihrem neuen Standort transportiert werden. Schöpfer des Werkes ist Walter Levi. Er vollendete es 1909. Die Gruppe wurde 1910 auf der Genferausstellung in Brno ausgestellt...

Der Verkauf der Gruppe bedeutet nicht nur für den Zoo, sondern für ganz Berlin einen schweren Verlust. Bei dem Abtransport der Stadt Berlin wäre die Summe, die für den Transport der Gruppe bezahlt werden mußte, eine Bagatelle gewesen. Es ist tief bedauerlich, daß man sich im Winter heute nicht hat dazu entschließen können...

Die Aktien des englischen Großbankvertreters Wichtige Papiere gestohlen

Wichtige Papiere über Anleiheverhandlungen sind dem Vertreter englischer Großbanken, der sich jetzt in Berlin aufhält, am Dienstag gestohlen. Der Vertreter hatte zu einer Besprechung ein großes Bureauhaus in der Wilhelmstraße an, legte im Vorzimmer der Dirsaktion seinen Pelz ab und stellte seine braune Leder Tasche mit zwei gelben Schlüsselanhängern darunter. Als er in das Vorzimmer zurückkam, war diese Tasche verschwunden...

Der Herr der Reue“ und die Verkehrsprologi Regisseur Hans Schüren von der Haller-Reue auf der Anlagebau

Abendlich nach Schluß der Vorstellung beginnt in der Haller-Reue die große Probe für die Vorstellung am nächsten Tage. So war es auch an einem der letzten Abende vor dem Beginn...

Der neue Potsdamer Platz

Abbruch des Palasthotels und der „Torchhäuschen“? — Berlins jüngstes Grundstücksgeschäft

Das Grundstück Bellevuestraße 2 am Potsdamer Platz ist seitens der Stadt an die Canada Land Company im Kaufwege abgetreten, wogegen die Canada Land Company das ihr gehörige Grundstück Bellevuestraße 1 zum Teil an die Stadt Berlin überläßt...

Wie weiter bisher verhandelt, sollte ein ausländisches Konfessionum beschließen, auf dem höchsten Gelände an der Ecke der Bellevuestraße ein großes Warenhaus als Berliner Zweiggeschäft der bekannten Pariser Galeries Lafayette zu errichten. In Wirklichkeit aber handelt es sich lediglich um ein Unternehmen der Bankfirma G. Schilling, Zier u. Co., die hinter der Canada Land Company steht...

Abbruch des Palasthotels und der „Torchhäuschen“? — Berlins jüngstes Grundstücksgeschäft

Abbruch des Palasthotels und der „Torchhäuschen“? — Berlins jüngstes Grundstücksgeschäft

Von jetzt ab 800 Waggons Britetts Höchstes tägliche Anfuhr nach Berlin

Zwischen der Arbeitsgemeinschaft des Berliner Verkehrsvereins, dem Reichlichen Transportministerium und dem Magistrat der Stadt Berlin besteht ein Abkommen, wonach die britischen Waggons, die in Berlin ankommen, von jetzt ab täglich 800 Waggons Britetts nach Berlin liefern wird. Das bedeutet gegenüber der bisherigen Menge von Waggons für Berlin täglich 200 Waggons mehr...

Einigung im chemischen Großhandel Tarifkonflikt in der Karosierstraße

Vor dem Schlichter von Groß-Berlin wurde über die Verbindlichkeit des Schiedsgerichts für die Arbeiter des chemischen Großhandels verhandelt. Es wurde eine Vereinbarung erzielt, die den Tarifkonflikt beendet. Die Arbeiter des chemischen Großhandels sind einverstanden, die Verhandlungen über die Tariffrage insofern abgelehnt, als das Schiedsgericht nur bis zum 30. Juni d. J. gilt. Die Arbeiter erhalten still 35 Mark 30 Pfennig wöchentlich. Die Höhe der Steuern werden nach dem in der Vereinbarung festgelegten Prozentsatz festgesetzt. Der Tarifkonflikt bleibt in der Form, wie er im Schiedsgericht des Schlichtungsausschusses vorgesehen war, bestehen.

Die Arbeiter in der Berliner Karosierstraße haben eine Erhöhung der Löhne und Abkürzung um 15 Prozent gefordert. In den Verhandlungen erklärten sich die Unternehmer wegen der wirtschaftlichen Lage unwillig, die Erhöhungen bewilligen zu können. So daß die Verhandlungen schließlich ergebnislos abgebrochen wurden. Eine Tarifkommission sollte die Verhandlung über die Lohnangelegenheit auf unbestimmte Zeit ab und befristet, den Schlichtungsausschuss angreifen.

Ein teurer Zivilvertraffe Einem Kaufmann 23000 Mark gestohlen

Ein Kaufmann R. der sich selbst als Elternerzeugnis bezeichnet und dabei regelmäßig über den Markt geht, war gestern in Café „Palast“ in der Wilhelmstraße, als er einen Mantel mit 23000 Mark gestohlen wurde. Der Mantel war einmal hinaus und wurde für ihn in den Handel auf dem Potsdamer Platz. Kurz nach 5 Uhr gab ihm ein Kantarier dem Förster „als schwermütigen Kranken“ ab. Als R. jetzt und Mantel anlegen wollte, merkte er, daß ihm aus der Jodetische seine Briefschloß mit 23000 Mark gestohlen war. Für die Ermittlung des Täters und die Wiederbeschaffung des Geldes ist eine hohe Belohnung ausgesetzt.

Der „Herr der Reue“ und die Verkehrsprologi Regisseur Hans Schüren von der Haller-Reue auf der Anlagebau

Abendlich nach Schluß der Vorstellung beginnt in der Haller-Reue die große Probe für die Vorstellung am nächsten Tage. So war es auch an einem der letzten Abende vor dem Beginn...

Abendlich nach Schluß der Vorstellung beginnt in der Haller-Reue die große Probe für die Vorstellung am nächsten Tage. So war es auch an einem der letzten Abende vor dem Beginn...

anderem, daß Schilling-Zier u. Co. eine Entschädigung von 150000 Mark an die französische Gesellschaft zahlen, wenn das Abbruch nicht innerhalb acht Monaten erfolgt wird. Das Ergebnis der ganzen Transaktion ist also, daß deutsches Geld ohne Gegenleistung ins Ausland geht. Das ist ein wenig französisches Kapital dafür nach Deutschland gelangt. Dieses Ergebnis kam allerdings erst zustande, nachdem Schilling-Zier u. Co. die Bellevue-Ges., sowohl Zier wie Wertheim angeboten hatten, an beiden Stellen aber ohne Erfolg.

Das Grundstück Bellevuestraße 1 soll nach Abbruch des Palasthotels und der „Torchhäuschen“ an die Stadt Berlin übergeben werden. Die Stadt Berlin hat sich verpflichtet, das Grundstück an die Stadt Berlin zu übertragen. Die Stadt Berlin hat sich verpflichtet, das Grundstück an die Stadt Berlin zu übertragen.

Abbruch des Palasthotels und der „Torchhäuschen“? — Berlins jüngstes Grundstücksgeschäft

Das Urteil gegen den Millionendefraudanten Postkammer Kehler zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt Ein Kind trägt das Geld in einem Ledertaschen über die Grenze

Gestern und heute fand hier der Prozeß gegen den Millionendefraudanten Kehler statt. Kehler, ein Postkammer, hatte sich in einem 200 Pfennig Briefkasten eingeschloß und von einem Kind über die Grenze geschmuggelt. Kehler wurde zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt. Ein Kind trägt das Geld in einem Ledertaschen über die Grenze.

Gestern und heute fand hier der Prozeß gegen den Millionendefraudanten Kehler statt. Kehler, ein Postkammer, hatte sich in einem 200 Pfennig Briefkasten eingeschloß und von einem Kind über die Grenze geschmuggelt. Kehler wurde zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt. Ein Kind trägt das Geld in einem Ledertaschen über die Grenze.

Ende Januar U-Bahn bis Kottbusser Tor

Nach der Stadt sind die Bauarbeiten an der Verlängerungsstrecke der U-Bahn von Zoo zum Kottbusser Tor im Fortschritt. Die Bauarbeiten sind im Fortschritt. Die Bauarbeiten sind im Fortschritt.

Die Stadt Berlin an Kommerzienrat Wagle. Die städtischen Behörden haben dem Kommerzienrat Friedrich Wagle zum 15. Geburtstag telegraphisch die herzlichsten Glückwünsche ausgesprochen und hierin dankbar seiner langjährigen Mitarbeit gedankt.

Das Palais de Danse in Souffres. Wie wir erfahren, gehen die Metzger-Verträge, das Palais de Danse und der Pavilion Maréchal in der Schützenstraße, die gestern zum letzten Male geöffnet waren, in Rente.

Eine Familie durch Gas vergiftet. Im Hause Sedanstraße 40 in Weihenau wurde der Arbeiter G. G. G., seine Frau und ihr 17jähriger Knabe mit schweren Gasvergiftungen beunruhigt eingeschlossen. Bei allen dreien bestanden Lebensgefahr. Durch den furchtbaren Verstoß ist eine Leuchte mit Gas in den Raum ausgetreten.

Vom Vagabund gestiftet. Der 29 Jahre alte Arbeiter Karl W. wurde am Dienstagmorgen für die am Neubau in der Königgräber Straße 118 infolge mangelhafter Entwässerung durch den Vagabund gestiftet. Er erlitt dabei eine Nierenverhärtung.

Wegen Anstalt verurteilt. Der 60 Jahre alte Schneidermeister G. W. in seiner Wohnung in der Götterstraße zu erlösen. Mit einem Knaben in die rechte Schloßkammer zu verurteilen. Der 21 Jahre alte Hausangestellte R. W. verurteilt sich in der Küche einer Wohnung in der Neuen Straße mit Gas zu vergiften.

Von einer Kraftfahrerin überfahren. Der 18jährige Lehrling Alfred K. wurde, als er mit seinem Fahrrad auf der Straße fuhr, von einer Kraftfahrerin überfahren und schwer verletzt. Er erlitt dabei eine Nierenverhärtung.

Ein Erbschaftsamt, der Frau betriegt. Ein Betrüger, der dessen Opfer ausfindig machte, die wirtschaftlich mit dem Betrüger zu tun hatten, wurde, als er die Betrügerin überführte, zu einer Haftstrafe von sechs Monaten verurteilt. Ein Erbschaftsamt, der Frau betriegt.





